




# TEXTBIBEL

INDER  
ÜBERSETZUNG  
VON

KAUTZSCH-WEIZSÄCKER



# Textbibel

des

## Alten und Neuen Testaments

in Verbindung mit zahlreichen Fachgelehrten

herausgegeben

von

**D. G. Kauffich**

Professor der Theologie in Halle a. S.

## Das Neue Testament

in der Übersetzung

von

**Carl Weissäcker**

D. Th.

Zweite Auflage

(9. — 16. Tausend)



**Lübingen**

Verlag von J. C. B. Mohr (Paul Siebeck)

1906

bei uns, wie wird das Ende bei denen sein, welche dem Evangelium Gottes nicht folgen? Und wenn der Gerechte kaum gerettet wird, wo wird man den Gottlosen und Sünder sehen? So mögen auch, die da leiden nach dem Willen Gottes, dem getreuen Schöpfer ihre Seelen befehlen in Gutesthun.

Die Ältesten nun unter euch ermahne ich, der Mitälteste und Zeuge der Leiden Christus', so auch Genosse der Herrlichkeit, die da offenbar werden soll: weidet die Herde Gottes bei euch, nicht durch Zwang, sondern durch guten Willen, nicht um schnöden Gewinnes willen, sondern aus Neigung, nicht als Erbherrn, sondern als Vorbilder der Herde. So werdet ihr, wenn der Oberhirte erscheint, den unverwelklichen Kranz der Herrlichkeit davon tragen. Ebenso ihr jüngere seid unterthan den älteren, leget einander die Schürze der Demut an, denn Gott widersteht den Hoffärtigen, den Demütigen aber gibt er Gnade. So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zur Zeit; alle eure Sorge auf ihn werfend, denn ihm liegt an euch. Seid nüchtern und wachet, euer Widersacher der Teufel gehet umher wie ein brüllender Löwe, und suchet, wen er verschlinge; ihm widersteht, fest im Glauben, wohl wissend, daß die gleichen Leiden sich an eurer Brüderschaft in der Welt erfüllen.

Der Gott aber aller Gnade, der euch berufen hat zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus, wird euch nach kurzem Leiden vollbereiten, festigen, kräftigen. Sein ist die Herrschaft in alle Ewigkeit. Amen.

So habe ich euch durch Silvanus, den bewährten Bruder, wie ich denke, in der Kürze geschrieben zur Mahnung und Bezeugung, daß dies die wahre Gnade Gottes sei, worauf ihr steht.

Es grüßt euch die Auserwählte in Babylon und mein Sohn Marcus. Grüßt einander mit dem Kuß der Liebe.

Friede euch allen, die in Christus sind.

## Petrus II

**Symeon Petrus**, Knecht und Apostel Jesus Christus

an die, welche denselben kostbaren Glauben wie wir zugeteilt bekommen haben durch Gerechtigkeit unseres Gottes und Heilandes Jesus Christus.

Gnade und Friede werde euch in Fülle durch die Erkenntnis Gottes und unseres Herrn Jesus.

Wie uns seine göttliche Kraft alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit gehört, geschenkt hat, mittelst der Erkenntnis dessen, der uns berufen hat, durch seine eigene Herrlichkeit und Tugend, wodurch uns die größten kostbaren Verheißungen geschenkt sind, damit ihr dadurch an der göttlichen Natur Anteil habet, entronnen dem Lustverderben in der Welt; so bringet nun eben darum mit Aufwendung alles Fleißes in eurem Glauben dar die Tugend, in der Tugend die Erkenntnis, in der Erkenntnis die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit die Geduld, in der Geduld die Frömmigkeit, in der Frömmigkeit die Freundschaft, in der Freundschaft die Liebe. Denn wo diese Dinge bei euch vorhanden sind und wachsen, lassen sie euch nicht müßig noch ohne Frucht sein für die Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus. Denn bei wem sie nicht sind, der ist

blind in Kurzsichtigkeit, und hat die Reinigung seiner früheren Sünden in Ver-  
 10 gessenheit kommen lassen. Darum Brüder, wendet vielmehr Fleiß an, eure  
**Verufung** und Erwählung beständig zu machen; denn thut ihr dies, so werdet  
 11 ihr nimmermehr fallen. Denn so wird euch reichlich gewährt werden der Ein-  
 gang in das ewige Reich unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus.

12 Darum will ich euch stets an diese Dinge **erinnern**, wenn ihr sie auch  
 13 schon wisset und in der vorhandenen Wahrheit fest gegründet seid. Ich achte  
 es aber für Pflicht, so lange ich in dieser Hütte bin, euch durch Erinnerung  
 14 wach zu halten, in dem Bewußtsein, daß es bald zur Ablegung meiner Hütte  
 15 kommt, wie es mir auch unser Herr Jesus Christus kund gethan hat. Ich werde  
 euch aber auch dafür sorgen, daß ihr jederzeit nach meinem Hingang im Stande  
 16 seid, daran zu denken. Denn nicht, weil wir wohlausgesonnenen Fabeln  
 folgten, haben wir euch die Macht und Gegenwart unseres Herrn Jesus Christus  
 17 kund gethan, sondern weil wir Augenzeugen seiner Majestät waren. Nämlich  
 wie er von Gott dem Vater Ehre und Ruhm empfangen hat, da von der hoch-  
 erhabenen Herrlichkeit eine solche Stimme an ihn gelangte: dies ist mein geliebter  
 18 Sohn, an welchem ich Wohlgefallen gefunden habe. Und diese Stimme haben wir vom  
 19 Himmel kommen hören, da wir mit ihm waren auf dem heiligen Berge. Und  
 so ist uns das prophetische Wort fest — woran ihr gut thut euch zu halten als  
 an eine Leuchte, die da scheint an finsternem Ort, bis der Tag durchbricht und  
 20 lichtbringend aufgeht in euren Herzen, darüber vor allem klar, daß keine Schrift-  
 21 weissagung eigene Lösung zuläßt, denn nie ist eine Weissagung durch mensch-  
 lichen Willen geschehen, sondern getragen vom heiligen Geist haben von Gott  
 aus Menschen geredet.

2 Es traten aber auch falsche Propheten unter dem Volke auf, wie auch  
 unter euch **falsche Lehrer** sein werden, die da werden Absonderungen zum Ver-  
 derben einführen, indem sie sogar den Herrn, der sie erkaufte hat, verleugnen,  
 2 sich selbst jähes Verderben zuziehend. Und viele werden ihnen in ihren Aus-  
 schweifungen nachlaufen, um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit gelästert  
 3 werden, und sie werden an euch aus Habsucht mit trügerischen Worten Geschäfte  
 machen; ihr Gericht aber ruht von alters her nicht, und ihr Verderben schlummert  
 4 nicht. Hat doch Gott der Engel nicht geschont, die gesündigt hatten, sondern  
 sie in die Hölle gestoßen, in die Gruben der Finsternis, zur Verwahrung auf  
 5 das Gericht; und hat der alten Welt nicht geschont, sondern nur Noah den  
 Herold der Gerechtigkeit selbacht geschützt, da er über die Welt der Gottlosen  
 6 die Flut hereinführte; auch die Städte Sodom und Gomorrha hat er verurteilt,  
 indem er sie in Asche legte, ein Vorbild des Kommenden gebend für die Gott-  
 7 losen; doch den gerechten vom Wandel der Zuchtlosen in Ausschweifungen ge-  
 8 plagten Lot hat er errettet; denn mit Sehen und Hören schöpfte der Gerechte,  
 da er unter ihnen wohnte, Tag für Tag für seine gerechte Seele Qual durch  
 9 frevelhafte Werke. Der Herr weiß Fromme aus Versuchung zu erretten, Un-  
 10 gerechte aber auf den Tag des Gerichtes zur Strafe zu bewahren, vornämlich  
 die hinter dem Fleische her sind mit Begierde nach Befleckung, und Hoheit ver-  
 11 achten: verwegen, frech, haben sie keine Scheu vor Herrlichkeiten: lästernd, wo  
 doch Engel, die an Kraft und Macht größer sind, kein lästerndes Urteil gegen  
 12 sie beim Herrn anbringen. Diese aber wie unvernünftige von Natur zu Fang  
 und Verderben geborene Tiere, lästernd über das, wovon sie nichts wissen, werden  
 13 in ihrem Verderben selbst verderben, zum Lohn empfangend ihre eigene Un-  
 gerechtigkeit: die da die Schlemmerei des Tages für Genuß achten, Schmutz-

und Schandflecken, die bei ihren Liebesmahlen schwelgend mit euch zusammen tafeln, die Augen erfüllt von der Ehebrecherin und unersättlich in der Sünde, 14 unbefestigte Seelen verlockend, das Herz ausgebildet in den Künsten der Habsucht, Kinder des Fluches. Den geraden Weg verlassend, sind sie irre gegangen, 15 der Ungerechtigkeit liebte, aber auch die Zurechtweisung seiner Gesetzesübertretung 16 davon hatte: ein stummes Lastthier, in menschlicher Sprache redend, wehrte der Sinnesverkehrtheit des Propheten. Wasserlose Quellen sind sie, Nebel vom Sturm- 17 indem sie überschwängliche Reden nichtigen Inhalts ertönen lassen, verlocken sie durch Fleisches Lüste mit Schwelgereien die, welche kaum der Gesellschaft des Irrwegs entflohen sind, ihnen Freiheit versprechend, die sie selbst Sklaven des 18 Verderbens sind. Denn von wem einer besiegt ist, dem ist er auch als Sklave 20 verfallen. Denn wenn die, welche die Befleckungen der Welt durch die Erkenntnis des Herrn und Heilandes Jesus Christus meiden gelernt hatten, neuer Verstrickung darin erliegen, so ist bei ihnen das letzte schlimmer geworden, als das erste. Denn es wäre besser für sie, sie hätten den Weg der Gerechtigkeit 21 nicht kennen gelernt, als daß sie ihn erkannt, und sich dann von dem ihnen mitgetheilten heiligen Gebote wieder abgewendet haben. Es ist bei ihnen ein- 22 wurf wendet, und die Sau, die sich zum Rotwälzen badet.

Dies ist schon der **zweite Brief**, Geliebte, welchen ich euch schreibe, um 3 euch durch Erinnerung den reinen Sinn wachzuhalten, daß ihr gedenket der 2 voraus von den heiligen Propheten gesprochenen Worte, und des von euren Aposteln mitgetheilten Gebotes des Herrn und Heilandes, darüber vor allem klar, 3 daß am Ende der Tage mit Spott kommen werden die Spötter, die nach ihren eigenen Lüsten wandeln, und sagen: wo ist die **Verheißung seiner Ankunft?** 4 Seit der Zeit daß die Väter schlafen gegangen sind, bleibt ja alles so vom Anfang der Welt her. Denn sie merken nicht bei dieser Behauptung, daß vor- 5 mals die Himmel und die Erde bestanden aus Wasser und mittelst Wassers durch das Wort Gottes, zufolge dessen die damalige Welt durch Wasserflut zu Grunde 6 gieng, die jetzigen Himmel aber und die Erde durch das nämliche Wort auf- 7 gesparrt sind fürs Feuer, bewahrt auf den Tag des Gerichtes und Verderbens der gottlosen Menschen. Das eine aber möge euch nicht verborgen bleiben, Ge- 8 liebte, daß ein Tag bei dem Herrn wie tausend Jahre und tausend Jahre wie ein Tag. Der Herr ist nicht langsam mit der Verheißung, wie es einige 9 für Langsamkeit halten, sondern er ist langmütig für uns, und will nicht daß etliche verloren gehen, sondern daß alle zur Buße gelangen. Es wird aber 10 der Tag des Herrn kommen, wie ein Dieb, wo die Himmel mit Krachen verschwinden, die Elemente im Brand sich auflösen, ebenso die Erde, und es wird sich zeigen, welche Werke auf ihr sind. Wenn nun dies alles sich auflöst, wie 11 müssen sich in heiligem Wandel und Frömmigkeit halten, die da erwarten und 12 ersehnen die Ankunft des Tages Gottes, um deswillen die Himmel im Feuer vergehen und die Elemente im Brande schmelzen werden, wir aber gemäß seiner 13 Verheißung auf neue Himmel und eine neue Erde warten, in welchen Gerechtigkeit wohnt. Darum, Geliebte, indem ihr solches erwartet, trachtet unbesleckt 14 und ohne Fehl bei ihm erfunden zu werden im Frieden; und achtet die Langmut 15 des Herrn für Heil, wie auch unser geliebter Bruder **Paulus** nach der ihm verliehenen Weisheit an euch geschrieben hat, ebenso wie in allen seinen Briefen, 16

da er von diesen Dingen redet, worin wohl einiges Schwerverständliche vorkommt, was die Ungelehrten und Unbefestigten verdrehen wie auch die übrigen Schriften, zu ihrem eigenen Verderben. Ihr nun, Geliebte, nehmet euch, da ihr es vorauswisset, in acht, daß ihr euch nicht durch den Irrtum der Zuchtlosen mit fortreißen lasset, und euren festen Halt verlieret. Wachset dagegen in der Gnade und Erkenntnis unseres Herrn und Heilandes Jesus Christus. Sein ist die Herrlichkeit jetzt und am Tage der Ewigkeit.

## Johannes I

1 Was von Anfang war, was wir gehört, was wir gesehen haben mit unseren Augen, was wir geschaut, und unsere Hände betastet haben, vom **Wort des**  
 2 **Lebens** — ja das Leben ist offenbar geworden, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, welches war bei dem Vater und  
 3 ist uns offenbar geworden — was wir gesehen und gehört haben, verkünden wir auch euch, damit auch ihr Gemeinschaft habet mit uns. Und zwar ist unsere  
 4 Gemeinschaft mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus, und dieses schreiben wir euch, damit unsere Freude völlig sei.  
 5 Und dies ist die Kunde, die wir von ihm gehört haben und euch verkünden, daß **Gott Licht** ist und keine Finsternis in ihm ist. Wenn wir sagen, daß wir Gemeinschaft mit ihm haben und wir wandeln in der Finsternis, so  
 7 lügen wir und thun nicht die Wahrheit. Wenn wir aber im Lichte wandeln, wie er im Lichte ist, so haben wir Gemeinschaft miteinander, und das Blut  
 8 Jesus seines Sohnes reinigt uns von aller Sünde. Wenn wir sagen, daß wir keine Sünde haben, so betrügen wir uns selbst, und die Wahrheit ist nicht in  
 9 uns. Wenn wir unsere Sünden bekennen, so ist er treu und gerecht, daß er  
 10 uns vergebe die Sünden und reinige uns von aller Ungerechtigkeit. Wenn wir sagen, daß wir nicht gesündigt haben, so machen wir ihn zum Lügner, und sein  
 2 **Wort** ist nicht in uns. Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt. Und wenn einer sündigt, so haben wir einen Fürsprecher beim  
 2 **Vater**, Jesus Christus den Gerechten. Und er ist eine Sühne für unsere Sünden, nicht aber für die unseren allein, sondern auch für die ganze Welt. Und daran  
 4 erkennen wir, daß wir ihn erkannt haben, wenn wir seine Gebote halten. Wer sagt: ich habe ihn erkannt, und hält seine Gebote nicht, ist ein Lügner und in  
 5 ihm ist die Wahrheit nicht. Wer aber sein Wort hält, in dem ist wahrhaft die  
 6 **Liebe Gottes** vollendet. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. Wer sagt, er bleibe in ihm, ist auch verpflichtet ebenso zu wandeln, wie jener wandelte.  
 7 Geliebte, ich schreibe euch nicht ein neues **Gebot**, sondern ein altes Gebot, das ihr von Anfang hattet; das alte Gebot ist das Wort, welches ihr gehört  
 8 habt. Wiederum schreibe ich euch ein neues Gebot, das wahr ist in ihm und in euch, weil die Finsternis vergeht und das wahrhaftige Licht bereits scheint.  
 9 Wer sagt er sei im Lichte, und haßt seinen Bruder, ist in der Finsternis bis  
 10 jetzt. Wer seinen Bruder liebt, bleibt im Lichte, und in ihm ist kein Anstoß.  
 11 Wer aber seinen Bruder haßt, ist in der Finsternis, und wandelt in der Finsternis, und weiß nicht wo er hinkommt, weil die Finsternis seine Augen geblendet hat.  
 12 Ich schreibe euch, **Kinder**, weil euch die Sünden vergeben sind um seines Namens